

# Viertklässler schnuppern rein

## Hankensbütteler Gymnasium gibt tiefe Einblicke bei Tag der offenen Tür



Mit etwa 150 angemeldeten Kindern und ihren Familien war die Veranstaltung sehr gut besucht.

© Lars Hinzberg (4)

**Hankensbüttel** – Das aktuelle Schuljahr läuft zwar noch, doch für die jetzigen Viertklässler steht jetzt bald schon eine große Entscheidung an: Wohin geht die Reise nach der Grundschule? Um ihnen die Wahl etwas zu erleichtern, lud das Hankensbütteler Gymnasium am vergangenen Freitag interessierte Familien zu einem Tag der offenen Tür ein.

Der Anfang hatte es direkt in sich: Die Schülerband rüttelte, wohlgermerkt bei ihrem Premieren-Auftritt, das Publikum mit einem Nirvana-Cover direkt mal richtig wach. Schulleiterin Cornelia Röhrkasten schlug bei ihrer Begrüßung dagegen etwas ruhigere Töne an. In der sehr gut gefüllten Mensa hieß sie etwa 150 Jungs und Mädchen mit ihren Familien willkommen.

Nach ein paar einleitenden Worten ging es für die Kinder dann auf Erkundungstour. Die Viertklässler erhielten am Eingang farbige Buttons, die sie Gruppen zuordneten. In denen wurden sie von älteren Schülern dann durch die Gebäude geführt.

An verschiedenen Stationen stellten sich dort die unterschiedlichen Fachbereiche vor. So wurde ein Schnupperkurs in Latein angeboten: Darin wurden mit Unterstützung der aktuellen Sechstklässler direkt erste Vokabeln gepaukt. Großer Andrang herrschte bei den Naturwissenschaften: Im Chemieraum konnten Kupfermünzen vergoldet werden, die Solarauto-AG konnte

sich dagegen mit Erfolgen bei deutschlandweiten Wettbewerben empfehlen. Dort war für Interessierte sogar eine eigene Planung von PV-Anlagen möglich. Besonders einige Väter kamen dabei aus dem Staunen kaum wieder heraus.

Die Eltern konnten sich währenddessen auf dem Schulgelände umsehen oder sich in der Mensa die verschiedenen Angebote der Schule ansehen. Dort informierten die Lehrkräfte an verschiedenen Ständen etwa über den Schüleraustausch nach Polen oder über die Erasmus-AG. Für Teilnehmer wird bei der AG jährlich eine Fahrt an eine Partnerschule in Frankreich organisiert.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher war gesorgt: Kaffee, Kuchen und Selbstgebasteltes wurden für den guten Zweck verkauft. Der Erlös unterstützt zum einen das Patenschaftsprojekt in Cochabamba (Bolivien) und zum anderen hilft er dabei, eine Herz-OP für ein fünfjähriges Mädchen in Butiru zu finanzieren.

LARS HINZBERG